



---

**AG Vorbereitung**  
**Ergebnisprotokoll der 6. öffentlichen Sitzung vom**  
**02.12.2020**

<b>Ort, Datum/ Uhrzeit</b>	Videokonferenz, 02.12.2020/ 19:10 – 21:30 Uhr
<b>Teilnehmende</b>	insgesamt bis zu 97 Teilnehmende AG Vorbereitung IKU (Moderation) Geschäftsstelle (GS/ Protokoll)

### Ergebnisse der Sitzung

#### TOP 1 Begrüßung

Die Moderation begrüßt, das Protokoll leistet die Geschäftsstelle. Hr. Fox stellt die neuen Mitglieder vor. Die Tagesordnung wird erläutert.

#### TOP 2 Selbstverständnis der AG-V

Das Arbeitspapier zum Selbstverständnis wird auf der Internetseite veröffentlicht. Die Gruppe wird an dem Papier als lebendes Dokument weiter arbeiten.

Beschluss: kein Beschluss

#### TOP 3 An die Fachkonferenz Teilgebiete - AG Vorbereitung adressierte Anschreiben/E-Mails

Die AG Vorbereitung begrüßt die bereits erhaltenen Zuschriften aus der Öffentlichkeit und erläutert das Bearbeitungs-Procedere.

#### TOP 4 Online-Präsenz der Fachkonferenz Teilgebiete - AG Vorbereitung

Hr. Bautz erläutert die Veröffentlichung von aktuellen Terminen und Dokumenten auf der Seite der Fachkonferenz.

## TOP 5 Planungsschritte zur Vorbereitung der Beratungstermine

Mitglieder der AG Vorbereitung stellen das Arbeitspapier „Der Weg zum Programm des 1. Beratungstermins“ vor und diskutieren dazu. Anfang Dezember 2020 erfolgt ein *call for papers*, um über die bei BGE mbH, BASE und der Geschäftsstelle der Fachkonferenz eingehenden Stellungnahmen hinaus wissenschaftliche Beiträge zum Zwischenbericht Teilgebiete zu erhalten. Folgende neue Aspekte werden berücksichtigt:

- Weite Verbreitung des call for papers gewährleisten
- Ermöglichung eines call for questions als Angebot für die nicht wissenschaftlich mit dem Thema befasste Öffentlichkeit
- Wissensvermittlung durch geeignete Personen sicherstellen (Idee: Harald Lesch)
- Dolmetscher- und Sprachmittler-Leistungen anbieten.

Hr. Bautz verweist als Geschäftsstelle auf den gesetzlichen Beratungsauftrag der Fachkonferenz und regt an, frühzeitig das BASE einzubeziehen, um Fragen des rechtlichen Rahmens der Fachkonferenz Teilgebiete bei der Programmgestaltung zu diskutieren. Die AG Vorbereitung wird vorschlagen, dass die Fachkonferenz über die Erörterung des Zwischenberichtes hinaus eine Diskussion z.B. über Verfahrensfragen ermöglichen solle. Ob die Fachkonferenz sich diesen Vorschlägen der AG Vorbereitung anschließen, bleibe abzuwarten.

Beschluss call for papers: 12 Ja-Stimmen.

## TOP 6 Gespräch mit dem Vorhabenträger BGE GmbH

Die Vertreter der BGE mbH berichten über die bisher eingegangenen Rückmeldungen zum Zwischenbericht.

- Seit Veröffentlichung des Zwischenberichts seien insgesamt über 1.000 Fragen mit Bezug zum Zwischenbericht eingegangen und beantwortet worden (aus der Auftaktveranstaltung der Fachkonferenz, in bzw. nach Online-Sprechstunden sowie über Presseanfragen), Veröffentlichung in der kommenden Woche,
- ca. 35 Terminanfragen aus der Kommunal-, Landes- und Bundespolitik, auf denen die BGE mbH zum Zwischenbericht und spezifischen Teilgebieten Stellung nehmen werde,
- Hinweisplattform zum Zwischenbericht: monatlich bis zu 10 Hinweise mit teilweise umfangreichen Kartenunterlagen, zusätzlich eine wissenschaftliche Stellungnahme.

Inhaltliche Schwerpunkte der Stellungnahmen (vollständige Auflistung wird nachgereicht):

- Sich überlagernde Teilgebiete mit zwei Wirtsgesteinen (Fragen z.B. hinsichtlich einer vermuteten besonderen Eignung),
- Wissensfragen zu spezifischen Teilgebieten,
- Fragen nach dem Standortauswahlverfahren und nächsten Schritten (bspw. Lager- oder Behälterkonzepte, Dimension, Strahlenbelastung i.V.m. oberirdischen Anlagen),
- konkrete Fragen zu spezifischen Voraussetzungen und Bedingungen in einzelnen Regionen (Wasserschutz-, Naturschutzgebiete oder Vorbelastungen),
- Auswirkungen des Klimawandels und Auswirkungen eines Meeresspiegelanstiegs,
- Dimensionen des 1-Mio-Jahre-Kriteriums und Rückholbarkeit,
- Fragen zur Herkunft der hochradioaktiven Abfälle,
- Datenverfügbarkeit und –veröffentlichung,
- Ausschlusskriterium Seismizität ,

- Deckgebirgskriterium vs. Kriterium des einschlusswirksamen Gebirgsbereichs sowie
- Ausschluss von Gorleben als Teilgebiet und Möglichkeit der Wiederaufnahme.

Fragen und Anregungen aus der AG Vorbereitung (Lübbert, Fox, Wenzel, v. Oppen, Reimer, Uthe, Göring) beziehen sich auf

- Herkunft der Fragenden und Reaktion der Einsender auf Antworten und Darstellungen des Zwischenberichts,
- Online-Auftritt der BGE mbH und Verbesserung der usability des Informationsangebotes,
- Planungen zur Veröffentlichung von Einwänden aus dem kommunalen Raum oder der Zivilgesellschaft sowie
- Notwendigkeit des weiteren Informationsflusses zwischen BGE mbH und AG Vorbereitung und Koordinierung mit den bei der GS eintreffenden Stellungnahmen und Einwänden.

## TOP 7 - (ab 20.30 Uhr) Austausch mit den externen Gästen in der Videokonferenz

Anregungen der Teilnehmenden:

- Fachleute von ENTRIA (Hrn. Hassel) aktiv einbeziehen für internationale Perspektive,
- Anreize für die Bevölkerung eines Standortes stärker ausgestalten,
- wissenschaftliche Expertise für betroffene Regionen ermöglichen,
- nächste Beratungstermine als Präsenzveranstaltung ausgestalten,
- Untersuchungswürdigkeit von einzelnen Teilgebieten i. Z. m. Verfestigungsgraden von Gesteinsarten diskutieren; glaziale Prozesse sowie geowissenschaftliche Fragen zu Ausschlusskriterien thematisieren, die erst nach Verabschiedung des StandAG entstanden seien,
- Notwendigkeit, wissenschaftlich aufgeworfene Fragen allgemeinverständlich aufzubereiten und öffentlich zu diskutieren, um ein wirklich partizipatives und lernendes Verfahren zu gewährleisten; breitenwirksame Bewerbung der Fachkonferenz-Termine,
- Evaluation der Öffentlichkeitsarbeit sicherstellen sowie
- Forschungsförderung durch Einrichtungen, die nicht unmittelbar in den Prozess der Endlagersuche involviert seien, um die Unabhängigkeit der Ergebnisse zu gewährleisten.

Mitglieder der AG Vorbereitung informieren über folgende Überlegungen der Arbeitsgruppe zum 1. Beratungstermin:

- Sozio-ökonomische Arbeitsgruppe geplant; hier auch Einbeziehung von TRANSENS als Fortsetzung von ENTRIA,
- Einbeziehen der Erfahrungen aus dem Schweizerischen Endlagersuchprozess,
- nötig sei breite wiss. Expertise, die – soweit öffentlich finanziert – auch veröffentlicht werden und wissenschaftliche Kontroverse sowohl im internationalen wissenschaftlichen Spektrum als auch aus der breiten Bevölkerung abbilden müsse,
- ein „Notariat“ des BASE sei ein Fehler, da die Fachkonferenz als offenes Format angelegt sei, der eine Erweiterung des Rahmens impliziere; über den Zwischenbericht hinaus müssten weitere Themen behandelt werden (z.B. Identifikation von Forschungsfragen und Eignung bestimmter Forschungsträger für zukunftssträchtige Forschungsstrukturen),
- *peer review* des gesamten Prozesses notwendig.

Hr. Bautz regt aus Sicht der GS an, die im BASE vorhandene Expertise einzubeziehen. Trotz des verständlichen Wunsches nach Präsenzveranstaltungen böten auch digitale Formate Chancen. Eine Anmeldung für den 1. Beratungstermin werde ab Mitte Dezember möglich sein.

Offen gebliebene Fragen der Teilnehmenden können gern schriftlich über die Geschäftsstelle ([geschaeftsstelle@fachkonferenz.info](mailto:geschaeftsstelle@fachkonferenz.info)) an die AG Vorbereitung gestellt werden.